

Bekanntmachungen.

Kirchliche Anzeigen.

Am 10. Sonnt. nach Trinit. hält in der Stadtkirche Vormitt. Herr Pastor Sellert aus Thierbach seine Circularpredigt; Nachmitt. predigt Herr Stadtdiac Schweiniß. In der Gottesackerkirche hält früh halb 6 Uhr Herr Archidiac. M. Fiedler die Wülfertische, und Vormitt. halb 11 Uhr Herr Cand. minist. Fähring die Höferische Legatpredigt. (Pred. Colleg.)

Am vorigen Sonntage, als den 20. d. Mts. früh zwischen 1—8 Uhr, ist dem beim Mstr. Göß auf dem Neuenmarke hier arbeitenden Webergesellen Karl Ludwig Flach laut dessen Anzeige aus der Gößischen Bodenkammer, während er daselbst geschlafen, sein rothgestrickter, mit weißen Ringen versehener Geldbeutel nebst einer darin befindlich gewesenen baaren Geldsumme von 2 Preussischen Thalern und 7 Neugroschen gestohlen und bis jetzt nicht wiedererlangt worden, was man Behufs sofortiger Anzeige etwaiger Verdachtsmomente hiermit bekannt macht.

Stadtgericht Plauen, am 22. Juli 1845.

Haußner.

Bei einem hier in Untersuchung befindlichen hiesigen Einwohner sind unter andern Gegenständen auch

ein feiner schwarzer Tuchfrack, modern gemacht,
ein Paar dergleichen Beinkleider mit schmalem Saß,
ein Paar lichtgraue Cashemirbeinkleider mit breitem Saß, eine Quantität weißes gebleichtes baumwollenes Garn Nr. 50.

gefunden worden, über deren Erwerb sich derselbe nicht gehörig hat ausweisen können, und es entsteht sonach der Verdacht, daß diese Gegenstände entwendet sind.

Gerichtswegen wird daher solches hiermit nicht nur öffentlich bekannt gemacht, sondern es werden zugleich auch alle diejenigen Personen, denen dergleichen Gegenstände in diesem, oder dem vergangenen Jahre, etwa abhanden gekommen sein sollten, hiermit aufgefordert, hierüber Anzeige bei uns zu erstatten und, nach Befinden, der Ausantwortung der ihnen entwendeten Sachen gewärtig zu sein.

Unterlauterbach, den 21. Juli 1845.

Die Gerichte daselbst.

Rasten, G. & D.

Bei der für die Wasserbeschädigten an der Elbe veranstalteten Einsammlung sind in hiesiger Stadt an milden Beiträgen 143 thlr. 26 ngr. eingegangen und am 10. d. Mts. an die Kassenverwaltung der Königl. Hohen Kreis-Direction zu Dresden abgeliefert worden. Indem der Rath dies hierdurch bekannt macht, bringt er zugleich den Gebern den tiefgefühltesten Dank dar.

Plauen, den 22. Juli 1845.

Der Rath.

E. W. Gottschald.

Bekanntmachung.

Das anstehende Gras auf mehreren Parzellen im schwarzen und Comthurholze soll

den 28. d. Mts.

verauktionirt werden. Kauflustige werden eingeladen, sich dazu Nachmittags 4 Uhr am sogenannten Fuchslotze einzufinden.

Plauen, den 22. Juli 1845.

Der Rath.

E. W. Gottschald.

Semmel- und Brodtage

in der Kreisstadt Plauen, nach welcher

1 Paar Semmeln für 2 Pfennige	4 Loth 3 Dutch.
1 " Pfennigbrode	7 " 3 $\frac{2}{3}$ "
1 Dreierbrod	11 " 3 $\frac{1}{2}$ "

wiegen, demnächst

1 weißes Brod von 2 Pfd.	1 Mgr. 6 Pf.
1 hausbackenes Brod von 2 Pfd.	1 " 4 "
1 dergl. von 4 Pfd.	2 " 8 "
1 dergl. von 6 Pfd.	4 " 2 "

kostet und wohl ausgebacken sein soll, wobei zu bemerken, daß das Brod nur nach dem in der Taxe aufgestellten Gewichtsbetrage verkauft werden darf. Das Geben von Zulagen ist unstatthaft und bei einer, bei Wiederholung zu erhöhenden, Strafe von einem Thaler für jeden Contraventionsfall untersagt.

Plauen, am 22. Juli 1845.

Der Rath.

E. W. Gottschald.

Wiederholt wird erinnert, daß das Tabakrauchen auf hiesigem Schloßhose bei 1 thlr. Strafe verboten ist.

Plauen, den 25. Juli 1845. Königl. Justiz-Amt.
Damm.

Bekanntmachung.

Auf erfolgten Antrag der Betheiligten soll das Karolinen Friederiken Bruschy zugehörige Haus mit Grasgarten und Feld in Unterflingenhal, so gerichtlich auf 350 Thlr. gewürdert worden, den 15. September 1845

Vormittags vor 12 Uhr an Gerichtsstelle zu Klingenthal unter den bei nothwendigen Veräußerungen eintretenden Bedingungen an den Meistbietenden verkauft werden.

Eine nähere Beschreibung der zu verkaufenden Immobilien ist den an hiesiger Amtsstelle, sowie an Gerichtsstelle zu Klingenthal sich befindenden Anschlägen beigelegt.

Justizamts Voigtsberg, den 22. Juli 1845.

Santusch.

Öffentlicher Aufruf.

Nachbenannte Verschollene,

die Gebrüder Johann Heinrich Thate und August Friedrich Thate, Söhne des hiesigen Einwohners Johann Christian Thate,

von denen ersterer, Johann Heinrich Thate, im Jahre 1811 als Tuchmachergeselle von hier in die Fremde gegangen ist und von dessen Leben oder Aufenthalt seit seinem Fortgange keine Nachricht zu erlangen gewesen ist, der letztere, August Friedrich Thate, aber im Jahre 1801 als Leinweber ledigen Standes von hier nach Rosbach und von da in demselben Jahre unter das Oesterreichische Militair gegangen ist, ohne daß man hat erfahren können, bei welcher Truppenabtheilung er gestanden und von dessen Leben und Aufenthalt überhaupt ebenfalls seit genanntem Jahr 1801 etwas nicht bekannt geworden ist, sowie auch alle die, welche an dieser Abwesenden Vermögen, das aus Erdmann Schusters in Rosbach Nachlaß für sie theils eingegangen ist, — es liegen bereits 1059 Fl. Rhn. 41 $\frac{1}{2}$ Kr. für sie in deposito — theils noch zu erwar-